

Verbandsnachrichten

und Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammern, Lehranstalten usw.

Landesverband Ostpreußen

Geschäftsstelle: Königsberg i. Pr., Hufenallee 52.
Fernsprecher 447.

Aufnahmegesuche:

Bez.-Gr. Königsberg.

1255. Behrend, Dora, Rittergutsverw. Lapsau (Abt. Gartenbau), Lapsau, P. Königsberg (Pr.).

Versammlungen:

22. VI. Bez.-Gr. Königsberg. 4 Uhr.

1. VII. Bez.-Gr. Insterburg. Nachm. 3 Uhr, Insterburg, Schwarzer Adler.

5. VII. Bez.-Gr. Insterburg. Vormittags in Goldap. Anschließend Ausflug nach der Rominter Heide. T.-O. wird noch bekanntgegeben.

6. VII. Bez.-Gr. Königsberg. Nachm. 2 Uhr, Besichtigung.

* Am 18. Juni d. J. kann E. Zielaskowski, Gumbinnen, auf ein 50jähriges Bestehen seines Geschäftes, das von seinem Schwiegervater Reiter gegründet wurde, zurückblicken. Zugleich jährt sich auch zum 25. Male der Tag, an dem seine Gattin am selben Orte ein Blumengeschäft gründete. — Nachdem Zielaskowski bereits in Königsberg-Kalthof einen gutgehenden Betrieb sein eigen nannte, übernahm er vor 17 Jahren durch Heirat das Geschäft seines Schwiegervaters in Gumbinnen, und baute es, dank seiner vorzüglichen Fachkenntnisse, zu einem der besten in unserem Osten aus. In weiteren Fachkreisen hat er sich durch seinen Königsberger Treiblack einen guten Ruf erworben. Wenn auch die Kriegsjahre und die Inflationszeit viel Sorge und Verdruß mit sich brachten, so kann Zielaskowski und mit ihm seine Gattin, die unermüdlich im Blumengeschäft tätig ist und es auf die jetzige Höhe brachte, doch mit Stolz und Zufriedenheit auf das gemeinsam geschaffene Werk zurückblicken. Möge es ihnen vergönnt sein, noch lange Jahre in Gesundheit und reichem Segen zu wirken.

Bezirksgruppe Insterburg I. A.

Richard Kubisch, Obmann. A. Haase, Schriftführer.

Landesverband Pommern

Versammlungen.

29. VI. Bez.-Gr. Stettin. Vorstandssitzung. Abds. 7 Uhr im Restaurant „Zum alten Fritz“, Stettin, Elisabethstr. 63—64.

2. VII. Bez.-Gr. Stettin. Abds. 6½ Uhr im Rest. „Zum alten Fritz“, Stettin, Elisabethstr. 63—64.

2. VII. Bez.-Gr. Stolp u. Umg. Vorm. 10 Uhr in Neuendorf bei Lauenburg i. Pom. Oberstellers Konzertgarten.

6. VII. Stettin. Verein selbst. Landschaftsgärtner. Abends 8 Uhr, Rest. Peter, Stettin, Kaiser-Wilhelm-Straße 5.

6. VII. Bez.-Gr. Schlawe.

Bericht über die Sitzung der Bez.-Gruppe Stettin am 4. Juni 1925. Der Obmann Kretschmar eröffnet die Sitzung um 6,30 Uhr und heißt die Erschienenen herzlich willkommen. Der Sitzungsbericht vom 2. April 1925 wurde verlesen und ohne Änderung angenommen. Als Hauptpunkt der Tagesordnung stand ein Schreiben des Verbandes der Gärtner und Gärtnereiarbeiter, Gau Brandenburg-Pommern, Berlin S 42, Luisen-Ufer 1, vom 22. Mai 1925. Die Mitglieder wurden sich dahingehend einig, daß man für die Bez.-Gruppe Stettin keinen Tarif mit obigem Verband eingehen soll. Die hiesigen Betriebe sind darauf hingewiesen, auch ferner ihre Angestellten nach Leistungen zu bezahlen, welches sich für die Stettiner Verhältnisse als praktisch erwiesen hat. In derselben Angelegenheit spricht Kieckhöfer sen. und betont, daß gleiche Bestrebungen vor einigen Jahren bis vor den Schlichtungsausschuß gekommen sind. Es kam aber auch dabei zu keiner Einigung. Sodann wurde zur Abstimmung geschritten, welche

einstimmige Ablehnung dieser Angelegenheit ergab. Zwecks Bearbeitung der Vorarbeiten für die Provinzial-Landesverbands-sitzung vom 5. bis 7. September 1925 in Stettin wurde eine Kommission aus folgenden Herren gewählt: Wittkopp sen., Kieckhöfer sen., Otto Tietz, Max Freydank, August Pautz, Gustav Kirchhoff, Richard Kretschmar, Gartenbaudirektor Straube, Rudolf Albert. Die vom Vorstand vorgeschlagene Wanderversammlung nach Finkenwalde wurde bis in den Monat September verlegt. Die Wanderversammlung im August nach Pasewalk wurde von der Versammlung angenommen. Ueber die Entsendung eines Vertreters zu der Hauptversammlung des R. V. D. G. nach Düsseldorf entspann sich eine lebhafte Debatte. Ein Teil der Redner war für Entsendung und ein Teil war entschieden dagegen mit der Begründung: „Wer Interesse für die Sache hat, könnte auf eigene Kosten fahren“. Diese Angelegenheit kam zur Abstimmung und ergab Ablehnung. Kretschmar berichtet über die Fahrt nach Gorgast. Kyaw spricht über Kulturen-Bestrahlung mittels Elektrizität. Ueber die Grundsteinlegung der Finkenwalder Treibanlage berichtet Peyser. Die Versammlung gab ihre Bewunderung dahin zum Ausdruck, daß die Bez.-Gr. Stettin als nächstliegende hierzu nicht eingeladen worden ist. Kyaw empfiehlt die Rosenkulturen von Brandt, Malsdorf, gemeinschaftlich zu besichtigen. Peyser regt an, mit den Bez.-Gruppen-Sitzungen eine Pflanzenbörse zu vereinigen. Kyaw rügt, daß auf dem Markt von Gärtnern an Private die Petunien mit M. 0,40 bis 0,50 verkauft worden sind, wohingegen die Blumengeschäftsinhaber einen Preis von M. 0,60 bis 0,80 selbst gezahlt haben. Es wäre erstrebenswert, daß derartige Mißstände mit allen zu Gebote stehenden Mitteln bekämpft werden. Wisch berichtet über eine von ihm ausgeführte Grabanlage auf dem Nemitzer Friedhof. Die Versammlung beschließt, falls gegen Wisch in dieser Angelegenheit seitens des Magistrats Strafantrag gestellt wird, für ihn einzutreten. Der Beschluß wurde einstimmig angenommen. Noack bemängelt die unreelle Lieferung von Jungpflanzen einiger Versandgärtnereien. Schluß der Sitzung 10 Uhr.

gez. Kretschmar

1. Vorsitzender

gez. Otto Tietz

1. Schriftführer

Landesverband Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle: Berlin NW 40, Kronprinzenufer 27.

Bekanntmachung.

Die Beiträge für das Jahr 1925 werden von den Mitgliedern der Bez.-Gr. Osthavelland, Havelobstgau und Schwante in Höhe von 16,— M in den nächsten Tagen eingezogen.

Wir bitten höflichst darum, die Nachnahme einzulösen, damit unsere Hauptgeschäftsstelle so wenig wie möglich mit unnötiger Verwaltungsarbeit belastet wird, um mit allen Kräften und Mitteln an wirtschaftlichen und technischen Aufgaben arbeiten zu können, die den Beruf und das einzelne Mitglied vorwärtsbringen.

Reichsverband des deutschen Gartenbaues e.V.

Hauptgeschäftsstelle

Fachmann

Poenicke

Landesverband Berlin-Brandenburg. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Gartenbauzentrale A. G., Berlin C. 25, Dirksenstraße 38, vom 20. VI. d. J. ab den Verkauf von Topfpflanzen, Schnittblumen und Schnittgrün in einer eigenen 150 qm großen Verkaufshalle im Hofe der Linden-Markthalle, also in bedeutend erweitertem Umfange, vornimmt. Gartenbaubetriebe, welche in den vergangenen Wochen mit Rücksicht auf die baulichen Veränderungen vorübergehend von der Belieferung absahen, können nunmehr diese wieder aufnehmen. Die Größe und Einrichtung der Verkaufshalle gestattet künftig eine übersichtliche Aufstellung aller Blumen und Pflanzen, sowie deren sachgemäße Verpackung zum